

GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN

TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33
galeriekrinzinger@chello.at galerie-krinzinger.at

MONICA BONVICINI

Präsentation anlässlich des Oskar-Kokoschka-Preises 2020

Eröffnung: 20. Februar 2020, 19h

Dauer: 21. Februar – 28. Februar 2020

Monica Bonvicini, 1965 in Venedig geboren, studierte an der Hochschule der Künste in Berlin und am California Institute of Arts in Valencia. Von 1998 bis 2002 lebte sie in Los Angeles, wo sie unter anderem am Art Center College of Design in Pasadena unterrichtete. Von 2003 bis 2017 hatte sie die Professur für Performative Kunst und Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seit 2017 ist Monica Bonvicini Professorin für Bildhauerei an der Universität der Künste in Berlin. In ihrer facettenreichen Praxis untersucht Monica Bonvicini politische, soziale und institutionelle Gegebenheiten und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und auf die Kunstproduktion. Dabei rückt sie das Verhältnis von Architektur, Geschlechterrollen, Kontrollmechanismen und Machtstrukturen in den Mittelpunkt.

Am 28. Februar wird Monica Bonvicini der Oskar-Kokoschka-Preis verliehen, ein Staatspreis der österreichischen Bundesregierung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der bildenden Kunst.

Diese Schau anlässlich der Verleihung des Preises, zeigt einen Überblick ihrer Arbeiten der letzten 25 Jahre. Zu sehen sind unter anderem Werke aus der Serie *Smart Quotation* 1995/96, die Installation *Flagging Down Up All Night* 2019 und die Arbeit *Prozac*, die sich auf die kettenreaktionsartigen Auswirkungen von Antidepressiva und deren gesellschaftliche Normalität bezieht. Für *Flagging Down Up All Night* verwendet die Künstlerin schwarze Ledergürtel, mit denen sie sich auf die kulturelle Symbolik von Disziplin, Macht und männlicher Dominanz bezieht. Die Gürtel umschließen einen Stahlzylinder in Form einer geflochtenen Ummantelung. An einigen Stellen öffnet sich diese Struktur in Form einer Art Kaskade von Lederteilen und enthüllt den nackten Zylinder. Der Titel der Arbeit ist ein Zitat aus Bob Dylans *It Takes a Lot to Laugh, It Takes a Train to Cry* von 1965.

Ihre Arbeiten wurden auf zahlreichen namenhaften Biennalen gezeigt: Berlin (1998, 2004, 2014), La Triennale Paris (2012), Istanbul (2003, 2017), Gwangju (2006), New Orleans (2008) und Venedig (1999, 2001, 2005, 2011 und 2015 wo sie 1999 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde). Dieses Jahr wird Monica Bonvicini auf der Busan-Biennale vertreten sein. Zuletzt stellte Monica Bonvicini unter anderem in der Kunsthalle Fridericianum in Kassel (2011), im Centro de Arte Contemporaneo de Málaga, (2011), in den Deichtorhallen Hamburg (2012), der Kunsthalle Mainz (2013), im BALTIC Center for Contemporary Art (2016), der Berlinischen Galerie (2017) sowie im Belvedere 21, Wien und im OGR Troino (2019) aus. Bis 21. Juni 2020 ist ihre Arbeit *Pas de Deux, 2020* in der Ausstellung *The Cindy Sherman Effect* im Bank Austria Kunstforum zu sehen.